



**Hamburger Fürsorgeverein
von 1948 e.V.**

Liebe Mitglieder, liebe Ehrenamtliche, liebe Interessierte!

Endlich ist es soweit. Unser Newsletter ist wieder da!

Ab sofort möchten wir Sie wieder über Neues und Interessantes aus der Straffälligenhilfe, den Medien und der Politik sowie aus dem Verein informieren.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!



*„Liebe Freund*innen des Fürsorgevereins,*

schwupps, ist das Jahr 2024 schon wieder fast vorbei! Nach einer technischen Pause wird der Newsletter 2025 wieder regelmäßig erscheinen – wenn ihr/Sie interessante Beiträge/Texte/Filme/... findet, freuen wir uns über einen Hinweis. Wir bekommen viel mit, aber nicht alles.

Während die Bewohner des Wohnhauses Kekse backen und sich auf ein Weihnachten mit Baum und Braten freuen, bereiten wir alle uns auf die Feiertage vor. Die einen müssen noch Geschenke aussuchen und die Reise zu ihrer Familie planen, andere freuen sich auf ruhige Feiertage – für uns alle sind diese Tage eine Besonderheit, eine Pause kurz vor dem Jahreswechsel. Für Inhaftierte ist diese Zeit besonders schwer. Angehörige fehlen noch mehr als sonst, in den JVA'en wird kaum etwas geboten. Weihnachtsskitsch und Familienfilme in Funk und Fernsehen verstärken die Einsamkeit. Für viele geht's im neuen Jahr in die Freiheit – in Hamburg öffnet sich das Tor jährlich für ca. 3000 Menschen (viele davon in U-Haft). Für andere ist dies nur ein weiterer Jahreswechsel hinter Gittern.

Trotz einer nicht nur weltpolitisch, sondern auch im Hinblick auf den Hamburger Justizvollzug schwierigen Situation durch Überbelegung und Personalmangel lassen wir uns nicht entmutigen. Wir haben im kommenden Jahr einiges vor! Das Team des Fürsorgevereins ist durch Hannah Rotthaus wieder vollständig und wir haben mehr Ideen als Zeit, diese zu verwirklichen. Wir freuen uns über viele engagierte Ehrenamtliche, die sich einbringen und Neues aufbauen möchten.

Wir wünschen euch und Ihnen allen friedliche Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr 2025.“

Maren Michels und das Team vom HFV

Der Verein stellt vor



Wir begrüßen die neue Kollegin

Hannah Rotthaus

Mail: info@hfv1948.de

Tel.: 040 / 300 33 75 22

„Hallo zusammen!

*Meinen Weg zum Hamburger Fürsorgeverein fand ich 2023 über den Vorbereitungskurs Ehrenamt und gründete gemeinsam mit weiteren Teilnehmer*innen eine Gesprächs- und Kreativgruppe in der Teilanstalt für Frauen.*

*Ich freue mich sehr, seit September in der Geschäftsstelle und der Ehrenamtskoordination auch hauptamtlich Teil des Fürsorgevereins zu sein und schätze das Engagement der ehrenamtlichen Kolleg*innen sehr. Nebenberuflich promoviere ich zum Alltag ohne Internet in der Haft. Durch Forschungsaufenthalte in Justizvollzugsanstalten lernte ich als Kulturanthropologin über mehrere Monate das Leben im Gefängnis eindrücklich kennen.*

Nicht zuletzt durch diese intensive Erfahrung wuchs der Wunsch, mich in der Straffälligenhilfe zu engagieren und Stigmatisierungen entgegenzuwirken.“

Hannah Rotthaus

Alle Jahre wieder

Bei uns ist das Weihnachtsfieber ausgebrochen:

Wir hatten ein tolles **Advents-Café** mit Ehrenamtlichen!
Im Wohnhaus werden fleißig **Plätzchen** gebacken & **Türchen
des Adventskalenders** geöffnet.

Außerdem können **Weihnachtungswünsche von Inhaftierten**
erfüllt werden.



Weihnachtsgeschenke für Inhaftierte

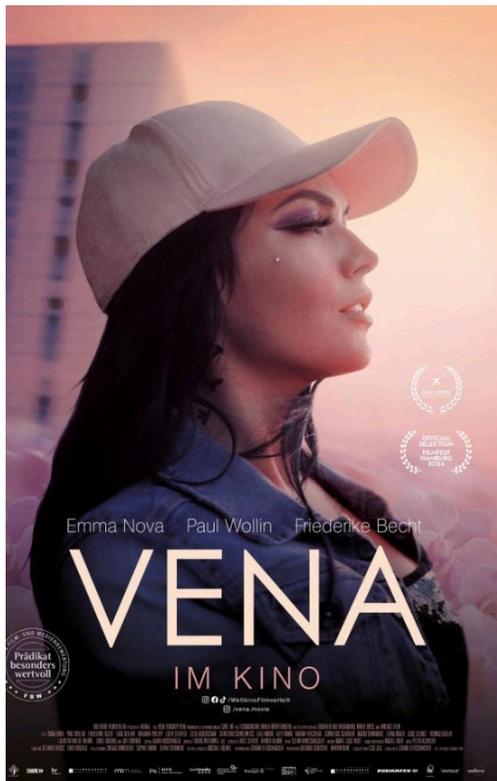
Über den Verein *Freiabonnements für Gefangene e.V.* können Sie Inhaftierten ein Weihnachtspaket schicken oder als Weihnachtsgeschenk ein Buch von einer Wunschliste finanzieren – auch über Sonder- und Telefongeldspenden freuen sich Menschen im Gefängnis.

[Zu den Wunschlisten](#)

Kultur & Medien

Hier finden Sie eine Auswahl an Veranstaltungen, literarischen Neuerscheinungen sowie lesenswerter Fachliteratur. Außerdem interessante Beiträge aus Print, Funk und Fernsehen sowie Kino.

Kinofilm VENA



Der Debütabschlussfilm von Chiara Fleischhacker erzählt die Geschichte der werdenden Mutter Jenny, die es trotz ihrer Suchtgeschichte und anstehenden Haftstrafe das erste Mal schafft, gesunden Selbstwert aufzubauen und wohltuende Bindungen zu erfahren. Ein beeindruckendes Langfilmdebüt, mit einer phänomenalen Hauptdarstellerin, das sein komplexes Thema mit großer Zärtlichkeit für seine Hauptfigur vermittelt.

[Zum Trailer](#)



Gesundheitsversorgung im Gefängnis

In deutschen Gefängnissen leben immer mehr Menschen mit psychischen Krankheiten. Kann der Justizvollzug damit umgehen?

Aus dem Podcast: Zeitfragen

Gesundheit

Psychisch krank im Gefängnis



In deutschen Gefängnissen erkranken immer mehr Inhaftierte psychisch. Manche Gefängnisse haben Kliniken, andere isolieren die

Betroffenen. Können sie in Haft ausreichend behandelt werden – und was ist wichtiger, Strafe oder Heilung?

Deutschlandfunk Kultur

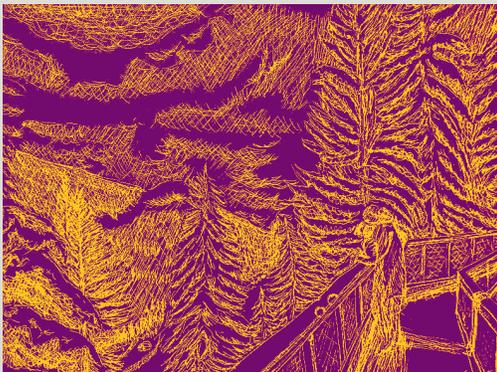
Ehrenamtliches Engagement

Unser **Vorbereitungskurs** startet am 25. Februar!
Es gibt noch wenige freie Plätze.

Zwei **kreative Angebote in der JVA Fuhlsbüttel**
suchen Verstärkung.

Der Hamburger Fürsorgeverein ist an der **Hamburger
Volkshochschule** vertreten.

Außerdem bringen wir **Dialog in Deutsch** hinter Gitter!



Kreativität erwünscht

Sie haben Lust, gemeinsam mit
Inhaftierten kreativ zu werden?

Dies ist in Fuhlsbüttel aktuell
dienstags und donnerstags in
zwei Gruppen möglich, die noch

ehrenamtliche Verstärkung
suchen!

Mailen Sie uns

Vorbereitungskur

Der nächste Vorbereitungskurs für unser bzw. Ihr Ehrenamt in der Hamburger Straffälligenhilfe startet am 25.02.2025.

Haben Sie Interesse?

Möchten Sie in Ihrem Umfeld Werbung machen und unseren Flyer elektronisch oder per Post erhalten?

Schreiben Sie uns gerne eine E-Mail.

Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt

FREIWILLIG INS GEFÄNGNIS?
Ja, aber nur mit Vorbereitung!

⚔ ⚔ ⚔ ⚔ ⚔

Sie möchten straffällige Menschen und ihre Angehörigen unterstützen?
Wir bilden Sie aus und begleiten Sie professionell.

Alle Informationen über ein Ehrenamt im Strafvollzug unter



QR-Code scannen!

Tel.: 040 300 33 75 22
Email: info@hfv1948.de
www.hamburger-fuersorgeverein.de/Ehrenamt
(K)ein Ehrenamt wie jedes andere.

Treffpunkt Ehrenamt 2025 - Einzelbegleitungen

Am 19.11.2024 fand erstmal ein **Treffpunkt Ehrenamt** zum Thema **Einzelbegleitungen** statt. Wir danken allen, die da waren für die

rege Teilnahme und den wertvollen Austausch! Nach diesem erfolgreichen Format soll es am **Donnerstag**, den **23.01.2025** um **17 Uhr** in der Küche der Max-Brauer-Allee 138 mit dem Austausch weitergehen.

Alle, die nicht beim Auftakt dabei sein konnten, sind ebenfalls herzlich eingeladen!

Freiwillig in den Knast?!



Hamburger Fürsorgeverein & Hamburger Volkshochschule

Do. 30.01.2025 17:00 - 18:30

HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE

Inhaftierte unterstützen – wie geht das? Wie gelangt man in die Hamburger Gefängnisse? Wie ist der Hamburger Justizvollzug aufgebaut? Welche Angebote erhalten Inhaftierte, um zukünftig straffrei zu leben? Wie ist der Alltag hinter Mauern? Was macht die Haft mit den Angehörigen? Sie erhalten einen Einblick in den Hamburger Strafvollzug und die Lebenslagen Inhaftierter. Wir informieren über den Vorbereitungskurs, die Zugangsbedingungen zu den Gefängnissen und die Möglichkeiten, als Ehrenamtliche:r Gefangene zu unterstützen.

[Zur Anmeldung](#)

Kooperation

Endlich ist es soweit und unsere, bereits vor Corona geplante, Kooperation mit den Hamburger Bücherhallen startet, indem wir Dialog in Deutsch ins Gefängnis bringen.

DiD hinter Gittern

Uns erwartet eine besondere Aufgabe: Wir möchten 2025 auch Inhaftierten, die nicht in eine Bücherhalle kommen können, die Teilnahme an Dialog in Deutsch ermöglichen.

Hinter Gittern

Im November & Dezember fand erstmals eine **Schreibgruppe** in der **Teilanstalt für Frauen** statt, die sehr gut angenommen wurde. Angeleitet wurde die Gruppe von der erfahrenen Autorin **Tania Kibermanis**.

Hier ihre Schilderung der Gruppe!



„Seit über vier Jahren leite ich inzwischen das Schreibprojekt Haftnotizen in der JVA Hahnöfersand. Frauen gibt's da natürlich keine - nur größtenteils entzückende und mitunter arg pubertäre Jungs. Deshalb war ich umso beglückter, vom Hamburger Fürsorgeverein gefragt zu werden, ob ich nicht einen kleinen Workshop für kreatives Schreiben in der Teilanstalt für Frauen anbieten wolle.

Na klar wollte ich. *Ich hatte keine Vorstellung, wie es sein würde, mit Frauen im Gefängnis zu schreiben, überlegte mir ein paar gefahrlose Übungen (hoffentlich weder über-, noch unterfordernd) und wollte erst mal rauskriegen, was sich die Frauen von einem solchen Workshop erhoffen. Als es losgeht, ist der Raum gestopft voll mit 15 schreibwilligen Damen. Die Erwartungen reichen von „Ich will einen Roman über mein Leben schreiben, wo kann man den drucken lassen?“ über „Ich will mein Deutsch verbessern“ bis hin zu „Mal gucken, was hier so abgeht“. Zuerst assoziieren wir in der Runde, um den Kopf freizupusten: Eine sagt ein Wort, die nächste das, was ihr dazu einfällt. Sonne-Strand-Palme- Drink. Dann fangen wir vorsichtig mit kleinen*

Schreibübungen an: Am Ende des Tunnels ist.. Drei Sätze dazu. Einige Frauen sprechen kaum Deutsch und schreiben in ihrer Muttersprache, andere im Team. Erlaubt ist alles, was sich gut anfühlt. **Stille im Raum, die Atmosphäre hochkonzentriert.**

Danach lesen wir reihum vor. Eine der Frauen ist ein wahres Sprachenwunder, sie übersetzt die geschriebenen Zeilen ihrer Kolleginnen mühelos simultan. Einige mögen gedanklich nicht im Tunnel sein und setzen eine Runde aus. Auch das ist völlig ok.

Jeder vorgetragene Text wird beklatscht. Und ich bin ehrlich gerührt von so viel gegenteiliger Unterstützung und Teamgeist. Wir spielen mit Worten herum: Was ist alles blau? Der Himmel, das Meer, Augen, Blue Curacao. **Es macht Spaß, wir lachen viel und ich hoffe, alle vergessen mal kurz, dass sie im Gefängnis sind.**

Beim nächsten Mal sind wir nur wenige. Ich stelle eine Box mit hundert gefalteten Zettelchen auf den Tisch, auf denen Wörter stehen: Hand. Taucherbrille. Baum. Tisch. Amerika. Jede der Frauen zieht fünf, und die müssen in einer kleinen Geschichte vorkommen. Alle schreiben, lesen vor, loben, lachen, applaudieren. Über die Texte lerne ich die Frauen ein bisschen besser kennen. In Hahnöfersand erzählen mir die Jungs von ihren Straftaten, ohne dass ich sie danach gefragt hätte. In der TAF dagegen ist das so gut wie kein Thema. Hier und dort blitzt mal was durch, aber viel wichtiger sind die Kinder draußen, die Wünsche, der Alltag im Knast. Auch die Vergangenheit, das Leben davor. Eine Kernbesatzung kommt jede Woche, ansonsten tauchen immer wieder neue Gesichter auf, andere lassen sich nicht mehr blicken. **Egal - wer mitmachen will, ist willkommen.** Beim letzten Mal schreiben die Frauen darüber, was sie zuerst tun, wenn sie rauskommen. Ihre Kinder sehen, natürlich. Oder die Eltern, die Oma. Urlaub, Kosmetik, Friseur. In die Sauna, den Knast ausschwitzen. Einige wollen die Gräber ihrer Lieben besuchen. Und zu McDonald's wollen fast alle, Chicken McNuggets futtern und McFlurry- Eis.

Diese Frauen haben so viele Geschichten. Ich würde sie gerne alle hören. Und noch viel lieber. Lesen."

Tania Kibermanis



Hamburger Fürsorgeverein von 1948 e. V.

Max-Brauer-Allee 138
22765 Hamburg

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie sich angemeldet haben oder auf unserem Verteiler stehen. Möchten Sie keine weiteren Newsletter erhalten?

[Mail an: info@hfv1948.de](mailto:info@hfv1948.de)